

UFO-Offenlegung:

Das US-Militär macht UFOs offiziell

Dieser Beitrag über die Offenlegung von UFO-Akten ist in weltweiten Medien erschienen, zum Beispiel sowohl in unserer Oberländer Tageszeitung als auch in der Süddeutschen¹, und zwar vom gleichen Autor. Etwas Gutes hat es: Endlich wird diese Thematik offiziell, wenn auch mit skeptischen Untertönen.

UFOs heißen jetzt UAPs

In diesem Beitrag von Nicolas Freund¹ steht, die UFOs würden jetzt Unidentified Aerial Phenomena UAPs, also Unbekannte Atmosphären-Phänomene, statt Unbekannte Flugobjekte heißen. Zuletzt hatte es das vor mehr als 50 Jahren gegeben, als das Pentagon schon einmal eine Forschungsgruppe unterhielt, die den fliegenden Untertassen auf den Grund gehen sollte. Die Untersuchungen wurden eingestellt, da die meisten gemeldeten Sichtungen auf natürliche Phänomene oder bekannte Flugobjekte zurückzuführen waren. Zumindest wurden die damals beobachteten Phänomene so interpretiert. Im Jahr 2021 gab es dann im Sommer vor allem in den US-Medien einen UFO-Hype. Bereits 2017 waren einige Videos publik geworden, die von Piloten der US-Navy aufgenommen worden waren und weisse, ovale Objekte bei eigenartigen Manövern zeigten, die alles andere als irdisch anmuteten.

Beweismaterial vom Militär

Avi Loeb, Wissenschaftsprofessor an der Harvard University und Direktor des Institute for Theory and Computation am Harvard-Smithsonian Center for Astrophysics, schrieb das Buch "Ausserirdisch", das in 25 Sprachen übersetzt wurde². Er erklärt, warum der bevorstehende Bericht mit Spannung erwartet wird:

"Dieser neue Report unterscheidet sich von Diskussionen über UFOs oder UAPs in der Vergangenheit, weil ihm Beweismaterial zugrunde liegt, das von militärischem Personal mithil-



Ob UFOs oder UAPs: es gibt Phänomene am Nachthimmel, die nicht erklärbar sind.

fe von Instrumenten wie Radar, Infrarotkameras und regulären Kameras aufgezeichnet wurde", schreibt Loeb in einer E-Mail an die Deutsche Welle DW. Die Informationen in dem Bericht würden höchstwahrscheinlich auf "die mögliche Existenz von Objekten, die sich auf eine Weise verhalten, die wir mit unseren Technologien nicht erklären können", hindeuten.

Der detaillierte Bericht der UAP Task Force war eine von vielen Bedingungen für die Verabschiedung eines 2,3 Milliarden US-Dollar schweren Budgets, auf das sich der Kongress im Dezember 2020 geeinigt hatte. Innerhalb von sechs Monaten müssten das Verteidigungsministerium und die Geheimdienste eine "detaillierte Analyse von UAP-Daten und Informationen" präsentieren, hieß es damals.

Dass es überhaupt zu dieser Forderung kam, zeigt, dass führende US-Politiker das Thema außerirdischer Intelligenz nun viel ernster nehmen als noch vor einiger Zeit. Der Schritt dorthin war die Folge eines bewegten Jahres in Sachen UAP. Im April 2020 hatte das Verteidigungsministerium drei Videos veröffentlicht, die von Navy-Piloten aufgezeichnet und bereits Jahre vorher geleakt worden waren.

Das Ministerium bestätigte die Echtheit der Aufnahmen Jahre, nachdem UFO-Enthusiasten sie bereits bis ins



Professor Avi Loeb's Buch "Außerirdisch" erschien in 25 Sprachen

letzte Detail analysiert hatten, um "jegliche Missverständnisse bezüglich der Echtheit der Videos und die Frage, ob an ihnen möglicherweise mehr dran sein könnte, zu klären", heißt es in einer Pressemitteilung des Pentagons. "Die Phänomene, die in den Videos zu sehen sind, sind weiterhin als 'nicht identifiziert' eingestuft."

Was neben diesen Videos, die 2004 und 2015 aufgenommen wurden, sonst noch in dem mit Spannung erwarteten Bericht stehen wird und ob er auch auf von Laien eingereichtes Material eingeht, ist noch unklar.

Literatur:

- 1 <https://www.sueddeutsche.de/politik/ufos-uap-us-regierung-1.5586823>
- 2 <https://www.dw.com/de/ufo-bericht-in-den-usa-die-wahrheit-ist-irgendwo-da-drauf-%C3%9Fen/a-57777574>